



PFARRE AKTIV TRAGWEIN

*Großes Fest,
großer Dank!*





Anna Pilz
Arbeitskreis
„Eine Welt Gruppe“

Liebe Leserin, lieber Leser!

FAIRTRADE-Kaffee ist mehr als ein Getränk! Durch FAIRTRADE wird das Einkaufen und der weltweite Handel für alle Beteiligten fairer gestaltet. Es bündelt die Kraft von Bäuerinnen und Bauern, KonsumentInnen, Unternehmen und Regierungen, um gemeinsam eine Welt zu schaffen, die fair zu den Menschen und zum Planeten ist.

Bei uns in Tragwein wird bei allen Pfarrveranstaltungen wie „Treffpunkt Pfarrheim“, Fest des Dankens oder dem Flohmarkt Fairtrade Kaffee verwendet. Auch bei Organisationen wie FF Mistlberg, SPÖ, Sportverein und Rotes Kreuz ist fairer Kaffee in der Kaffeemaschine und die Gemeinde Tragwein verschenkt bei Ehrungen Produkte des fairen Handels.

Der Geschäftsführer des Weltladens Linz, Hannes Stammler, veranstaltete in seiner Rösterei im Hammerwerk Buchsbaum am 23. September 2025 einen Vortrag zum Thema Kaffee aus erster Hand. Donald Delago aus Peru erklärte uns die Zusammenhänge über den Kaffeeanbau und die Wichtigkeit des fairen Handels.

Im Pfarrheim bieten wir immer am 1. Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst einen EZA-Verkauf an. Auch bei Grünhilde und im Sparmarkt sind viele dieser Produkte zu erwerben. Das heißt: Einladung zum Handeln, es ist immer noch wichtig sich dafür einzusetzen.

Anna Pilz
Arbeitskreis „Eine Welt Gruppe“

Themen

- 2 Editorial **Anna Pilz**
- 3 Editorial **Pfarrer Mag. Peter Hainzl**
- 4 Wer dankt, sieht anders ...
- 5 Firmung - und dann?
- 6 Bildungshaus Greisinghof
- 7 Bücherei & Dekanat
- 8 Flohmarkt
- 11 Katholische Frauenbewegung
- 12 Ministranten & Kinderkirche
- 13 Kinderseite
- 14 Pfarrchronik & Termine
- 15 Einladungen & Jubiläen

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarre Tragwein, Markt 11, 4284 Tragwein | **E-Mail:** pfarre.tragwein@dioezese-linz.at | **www.dioezese-linz.at/tragwein** | **Offenlegung lt. Mediengesetz § 25:** Medieninhaber (Verleger): Pfarre Tragwein | **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Peter Hainzl | **Redaktion:** Eva Mayrwöger | **Grafische Gestaltung:** Alina Hintersteiner | **Redaktionsteam:** Peter Hainzl, Eva Mayrwöger, Kathrin Schinnerl, Nora Schinnerl | **Fotos - Titelseite & Rückseite:** Josef Naderer | **Druck:** Druckerei Haider Schönau | **Nächster Redaktionsschluss:** 10.10.2025 (für Ausgabe 4/2025 am 30.11.2025)

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

© 2025 Pfarre Tragwein

„Macht euch die Erde untertan.“



Mag. Peter Hainzl, Pfarrer

Liebe Mitchristen!

Ende September wird in vielen Pfarren ein Fest des Dankens gefeiert, ein Dank für die Ernte und alles, was wir im Leben erreicht haben.

Im Buch Genesis gibt es einen Satz, der sehr missverständlich klingt: „Macht Euch die Erde untertan.“ Die Menschen sollen herrschen über die Erde und alle Geschöpfe. Und wenn der Mensch sich selbst auch noch als „die Krone der Schöpfung“ ansieht, als das einzig „Wichtige“, dann kann das katastrophale Auswirkungen haben. Untertan machen, das heißt dann ganz schnell: Ausbeuten, mit der Erde machen, was man grade will. Hauptsache, man holt das Beste und Meiste für sich selbst dabei heraus. Und was danach kommt, das ist egal.

Wenn die Bibel vom Herrschen spricht und vom „sich untertan machen“, dann hat sie dabei ein ganz spezielles „Herrschaftsverständnis“ vor Augen: Nämlich das Herrschen eines Königs, der nach dem Beispiel Gottes herrscht. Und Gott herrscht nicht wie ein Machthaber, sondern wie ein Hirte.

Herrschen wie Gott heißt immer: Sorge tragen für das, was man beherrscht. Wer Untertanen hat, der darf sie nicht ausbeuten, sondern muss für sie sorgen; der muss dafür Sorge tragen, dass es ihnen gut geht, dass sie in Sicherheit leben können und dass es ihnen an nichts mangelt.

Gottes „Untertanen“ müssen nicht dafür sorgen, dass es Gott gut geht, sondern Gott sorgt dafür, dass es seinen Untertanen gut geht – und, dass sie leben können. Sonst wäre er ein schlechter Herrscher. Er wäre ein Tyrann und eben kein König, und nicht ein Hirte. Und deshalb trägt uns die Bibel auf, dass

wir mit unserer Erde umgehen sollen wie ein guter König mit seinem Volk umgeht – und wie ein guter Hirte es mit seiner Herde tut. Ja, „untertan machen“ heißt dann: achtsam sein, damit diese Erde auch eine gute Zukunft hat.

Wenn wir ehrlichen Herzens Gott danken möchten, ist unsere Dankbarkeit nur dann glaubwürdig, wenn wir selbst bereit sind, unsere Welt auch sorgsam zu behandeln, wenn wir achtsam in unserer Welt leben – und wenn wir dort, wo die gute Schöpfung Gottes leidet, mutig dagegen auftreten. Ob für Wälder, die aus Profitgier abgeholzt werden, ob für unsere Meere, die aus Gedankenlosigkeit verschmutzt werden – oder für Menschen, die von Krieg und Ungerechtigkeit vertrieben werden – und woanders friedliche Lebensbedingungen suchen müssen.

Denn unsere Welt wird nur dann in Frieden bestehen können, wenn wir als Christen das Weitergeben, woraus wir selbst leben: die unvorstellbare Liebe und die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes, die nie enden werden.

Ihr Pfarrer,
Peter Hainzl



Wer dankt, sieht anders - wie Dankbarkeit unseren Blick verändert

Dankbarkeit ist mehr als ein höfliches „Danke“. Es ist eine innere Haltung, die unseren Blick auf das Leben schärft und verändert. Wer dankt, sieht nicht nur das, was fehlt, sondern auch das, was da ist - oft mitten im Alltäglichen. Und genau das kann erstaunlich heilsam sein.

Stellen Sie sich vor, Sie wachen auf – und alles ist anders. Ihr Zuhause ist verschwunden, ihre Familie ist nicht da, ihr Körper ist schwach. Kein Lieblingsessen, kein Lieblingsmensch, kein Dach über dem Kopf. Nichts. Außer dem, wofür Sie gestern bewusst gedankt haben. Dieses Gedankenexperiment basiert auf der Frage „Was wäre, wenn Sie heute nur das bei sich hätten, wofür Sie gestern gedankt haben?“ Eine radikale Frage, vielleicht auch eine verstörende Vorstellung. Eine, die uns innehalten lässt und zum Perspektivwechsel einlädt. Denn sie macht sichtbar, wie viel wir im Alltag oft als selbstverständlich hinnehmen.

Aus psychologischer Sicht ist das durchaus erklärbar: Unser Gehirn ist auf Effizienz programmiert. Es blendet Gewohntes aus, damit wir uns auf Neues oder Bedrohliches konzentrieren können. Was dabei oft verloren geht, ist die bewusste Wahrnehmung des Guten – der kleinen Freuden, der Menschen, der Natur, der scheinbar „normalen“ Dinge, die in Wahrheit kostbar sind. Dankbarkeit wirkt dem entgegen. Sie ist wie ein inneres Licht, das unsere Aufmerksamkeit umlenkt: weg vom Mangel, hin zur Fülle.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, schreibt Antoine de Saint-Exupéry im „Kleinen Prinzen“. In ähnlicher Weise kann man sagen: Wer mit einem dankbaren Herzen schaut, sieht die Welt in einem anderen Licht. Dankbarkeit ist kein naives Schönreden oder Verdrängen von Problemen – im Gegenteil. Es ist eine bewusste Entscheidung, den Blick nicht nur auf das zu richten, was fehlt oder schief läuft, sondern auch auf das, was gelingt, trägt oder einfach da ist.

Studien zeigen, dass regelmäßige Dankbarkeit nicht nur die Stimmung hebt, sondern auch langfristig zu mehr Zufriedenheit, innerer Ruhe und stärkeren sozialen Beziehungen führt. Wer dankt, lebt aufmerksamer – und freundlicher. Auch spirituell betrachtet ist Dank eine Kraftquelle. In vielen Gebeten beginnt Dank, bevor das „Problem“ gelöst ist. Nicht, weil man so tun soll, als wäre alles gut – sondern weil



Dank den Blick auf das richtet, was trägt. Selbst im Schweren. Und gerade in einer Zeit, in der viele den Blick gesenkt halten vor Sorgen und Erschöpfung, kann eine dankbare Haltung neue Kraft schenken.

Vielleicht verändert sich nicht sofort die Welt, wenn wir danken. Aber unsere Sicht auf sie. Denn wer dankt, sieht anders. Und wer anders sieht, lebt anders.

Kathrin Schinnerl

Firmung - und dann?

Am 6. Juli 2025 spendete Abt Lukas Dikany aus dem Stift Schlägl das Sakrament der hl. Firmung in unserer Pfarre. Die Musikkapelle begleitete die Firmlinge mit den Paten zur Kirche. Der sehr lebendige Gottesdienst mit Abt Lukas wurde von ChorsängerInnen unter der Leitung von Claudia Lindner rhythmisch umrahmt.

Doch was passiert dann?

Eigentlich sollte die Firmung der Eintritt in das aktive Pfarrleben sein. Leider muss ich feststellen, dass der Zauber und die Motivation relativ schnell verfliegen und ich die meisten Jugendlichen bei diesem Fest das letzte Mal im pfarrlichen Umfeld gesehen habe. Wie kann man den Jugendlichen vermitteln, oder welche Angebote müssten geschaffen werden, um Jugendliche wieder aktiv zum Pfarrleben zu bringen?

Schaffen wir es in einer Zeit, wo Tradition und Brauchtum im pfarrlichen Bereich immer mehr an Wert verlieren jemanden zum Kirchenbesuch zu motivieren? Ständig hört man Worte wie Zuwanderung oder Islamisierung. Können wir diesem Umstand mit unserem Glauben, aber ohne



26 Firmlinge aus unserer Pfarre mit dem Vorbereitungsteam Georg Bindreiter und Christian Brunner (links außen) sowie Barbara Hessel (rechts außen) sowie Pfarrer Peter Hainzl und Firmspender Abt Lukas Dikany.



Bei der Sakramentspendung zauberte Abt Lukas ein Lächeln in das Gesicht eines jeden Firmlings

unsere Religion zu leben, friedlich gegenüberzutreten? Durch gute Gespräche im Bekannten- und Freundeskreis habe ich für mich den Weg gefunden, sei es als Kommunionshelfer oder bei der Firmvorbereitung, mich aktiv ins Pfarrleben einzubringen. Als Vater versuche ich meinen Kindern die christlichen Werte zu vermitteln. Auch wenn es mir nicht jede Woche möglich ist den Sonntagsgottesdienst zu besuchen, ist es für mich immer wieder eine schöne Bereicherung die Messe mitzufeiern bzw. das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

Was ist für dich der richtige Weg?

Georg Bindreiter

Bildungshaus Greisinghof - ein Ort zum Auftanken

Rückzug. Begegnung. Beginn. – Mit diesen drei Worten lässt sich das Bildungshaus Greisinghof wohl am besten beschreiben. Nur einen Katzensprung vom Tragweiner Ortskern entfernt, eingebettet in die sanften Hügel des Mühlviertels, ist unser Haus seit vielen Jahren ein Platz zum Innehalten, zum Aufatmen und zum Wachsen.

Ob Seminar, Retreat, Klausur oder eine kleine Auszeit: Im Greisinghof finden Menschen Raum, um zur Ruhe zu kommen – und gleichzeitig neue Perspektiven zu entdecken. Acht helle Seminar- und Meditationsräume, 38 schlichte und gemütliche Gästezimmer, die liebevoll gestaltete Hauskirche, der Bibelgarten und der Park laden ein, Körper, Geist und Seele aufzutanken. Unsere ausgezeichnete Küche sorgt mit regionalen und geschmackvollen Gerichten für die Extraportion Wärme.

Unser Team begleitet mit viel Engagement und Herzlichkeit die Gäste – vom ersten Ankommen bis zur Abreise. (Herzens-) Bildung, die Früchte trägt,

ist unser besonderes Anliegen: Seminare zu Spiritualität, Bibelarbeit und Persönlichkeitsentwicklung machen den Greisinghof zu einem Ort der Inspiration und Begegnung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Stöbern Sie online unter www.greisinghof.at oder holen Sie sich das Programmheft in gedruckter Form – es liegt selbstverständlich auch in der Pfarrkirche Tragwein auf. Anmelden kann man sich unkompliziert über die Website oder direkt in unserem Büro.

Wir freuen uns, wenn auch Sie den Weg zu uns finden – vielleicht beginnt etwas Neues für Sie ja mit einem Schritt durch die Türen des Greisinghofs.

Barbara Wolfinger



Das Büro-Team des Bildungshaus Greisinghof (v.l.n.r.): Brigitte Traxler, Bernadette Altzinger, Berthold Tauber und Barbara Wolfinger

Spannender Lese-Herbst ...

Nach einem erfolgreichen Bücherei-Sommer mit Lesepass-Aktion und Ferienprogramm startet die Bücherei Tragwein mit frischem Schwung in den Herbst. Am 26. September liest Bestsellerautor Bernhard Aichner um 19.30 Uhr auf Burg Reichenstein aus seinem neuen Thriller „John“ – Gänsehaut in historischem Ambiente garantiert. Und am 14. November folgt Kabarettistin Ulrike Haidacher mit ihrem tragikomischen Debütroman „Malibu Orange“, einer bissigen Geschichte über Freundschaft, Selbstfindung und ein Leben fernab von Floskeln (19.00 Uhr Jugendzentrum Malaria).

Brigitte Aistleitner, Bücherei-Team



Wem der Sinn nach innerer Einkehr steht, findet in der Bücherei ebenfalls neue Impulse: etwa in den feinfühligsten Texten von Susanne Niemeyer oder im praxisnahen Titel „Wege zum Miteinander“ von Teresa Hieslmayer.



Für unsere jüngsten LeserInnen hält die Bücherei liebevoll ausgewählte Bilderbücher bereit, die den katholischen Glauben, den kirchlichen Jahreskreis sowie Werte wie Toleranz und Solidarität kindgerecht vermitteln.



Öffnungszeiten der Pfarr- und Gemeindebücherei:

Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr
Sonntag 8.30 - 11.00 Uhr

Aus dem Dekanat

Öffentlichkeitsarbeit – als Kirche präsent sein: Es gibt so viele Veranstaltungen, die Menschen aus den Pfarren unseres Dekanates organisieren! Wichtig ist, dass Jung und Alt davon erfahren! Aus diesem Grund wollen wir im Dekanat gemeinsam die Öffentlichkeitsarbeit vernetzen. In den letzten Jahren wurde ein Verteiler über WhatsApp eingerichtet. Ziel war es, den Informationsaustausch innerhalb des Dekanates zu verbessern. Das Herzstück wird eine Dekanatswebsite sein, die seit Ende Juni abrufbar ist: www.dioezese-linz.at/dekanat-unterweissenbach. Du wirst im Laufe der Zeit darauf alle Veranstaltungen finden, die in den Pfarren des Dekanates stattfinden. Weiters werden wir unsere Aktivitäten auf Sozialen Medien und den regionalen Printmedien verstärken.

Trauerarbeit: Unter dem Titel „Ein Stück des Weges“, wird am 25. Oktober von 9.00 - ca.14.00 Uhr im Bildungshaus Greisinghof eine Wanderung für Menschen stattfinden, die um ein Kind trauern. Verschiedene Menschen mit ähnlichem Schicksal gehen ein Stück ihres Weges gemeinsam. Trauer ist ein natürlicher, langer und individueller Prozess. Eine gemeinsame Trauerwanderung kann als kleiner Baustein dazu beitragen, sie besser bewältigen zu können. Wir werden ca. 3 Stunden in gemütlichem Tempo, bereichert durch Impulspausen, unterwegs sein. Abschluss ist ein gemeinsames Mittagessen.

Astrid Hollaus, Pastoralassistentin im Dekanat



Flohmarkt

Flohmarkt Tragwein

„So etwas gibt es nur in Tragwein!“ Solche und ähnliche Aussagen hörte ein jeder Standler im Rahmen des Pfarrflohmarktes am 7. September! Nach über 6 Monaten Vorbereitungen, den vier Vorrunden in Form von Sammelsamstagen und dem großen Finale am Samstag vor dem Flohmarkt war der Flohmarkttag einfach das Sahnehäubchen für die zahlreichen Stunden, die in dieses „Volksfest“ investiert wurden.

Der alle drei Jahre stattfindende Flohmarkt spiegelt den Zusammenhalt in der Tragweiner Bevölkerung wider, jeder bzw. jede Gruppierung packt an! Für das Wetter war wie immer unser Pfarrer Mag. Peter Hainzl zuständig und er hat das wieder mit Bravour gemeistert. So konnten alle Standler am Samstag ihre Ware aufbauen und äußerst kreativ präsentieren. Endlich war es so weit ...

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr strömten ganze Horden kauffreudiger Besucher in das Flohmarktgelände rund um die Pfarrkirche und dem Marktbereich. Und dann gings los! Vorbei am Wäsche-stand zu den Schuhen und Taschen. Runter zu den Büchern und Spielzeug. Zwischendurch stärken

beim Heurigen und Häferl. Ein wenig schmökern beim Deko- und Weihnachtsstand, rechts hinein zu den Bildern und landwirtschaftlichen Geräten und Werkzeug. Wer jetzt noch nichts gefunden hat, ist beim Geschirr rechts und links der Straße bestimmt gut aufgehoben. Bei den Rädern und Fitnessgeräten gings sportlich zu. Und wer wollte konnte gleich zu den Möbeln beim Kern weiterradeln. Der Hunger und Durst trieben die Gäste bald wieder herein zu unseren kulinarischen Köstlichkeiten bevor es mit Elektrogeräten, Fotoapparaten und Uhren weiterging, vielleicht auch ein Schmuckstück für den Lieb-ling. Im Pfarrheim konnte man Kleidung erwerben und in einer liebevoll gestalteten Umkleidekabine anprobieren. Bei den Antiquitäten gab es Kurioses



Eine anstrengende und zugleich erfolgreiche Flohmarktzeit ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Dazu einige Impressionen von den Sammelsamstagen und dem gesamten Flohmarktweekende. Alle Bereiche haben mit voller Energie ihre Produkte grandios präsentiert und die (oft weitgereisten) Besucher waren begeistert!

und auch Wertvolles zu entdecken. Nach den köstlichen Topfennüssen und einer kleinen Pause im Festzelt geht es weiter zu den Dessous und Handarbeiten mit Kerzen und Dekos. Blumentöpfe und wunderschöne Pflanzen, wie Oleander stehen Spalier. Als krönender Abschluss steht ein Besuch beim Spiel –und Spaßstand an, denn spätestens jetzt müssen auch mal die Schuhe geputzt werden.

Ein äußerst wichtiger Bestandteil des „Tragweiner Volksfestes“ war die Kulinarik und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Im Festzelt wurden die Gäste mit einem umfangreichen Speisen- und Getränkeangebot versorgt, dazu Unterhaltung mit dem Musikverein Tragwein, den Line-Dancers und dem Sketch der Tragweiner Theatergruppe. Für den süßen Abschluss gab es frisch gebackene Topfennüsse und eine Vitrine voller Mehlspeisen!

Spannend wurde es am Nachmittag bei der Verlosung der Tombola-Preise mit einem Gesamtwert von € 12.500 – allen Sponsoren dafür ein großes Dankeschön!

Danke!

Ein absolut großes Dankeschön dem „Flohkomitee“ mit den unterschiedlichen Stärken in den Bereichen Organisation, Kulinarik oder Werbung unter der Leitung von „Ober-Floh“ Ernst Danmair! Aber ohne den zahlreichen Tragweiner Vereinen, Gruppierungen, Hausbesitzern, Sponsoren und ohne „dich“ hätte die Veranstaltung nicht durchgeführt werden können – die Pfarre Tragwein bedankt sich dafür sehr, sehr herzlich!

Das Ergebnis des Flohmarktes wird in der Dezember-Ausgabe des Tragweiner Pfarrbriefes veröffentlicht werden, es zeichnet sich aber ein neuerliches Rekordergebnis ab. Der Erlös wird für die Sanierung des Tragweiner Pfarrheimes verwendet!

Angela Langthaler & Eva Mayrwöger

Auf der nächsten Seite weitere Fotoimpressionen vom Flohmarkt-Wochenende! →



kfb: Offen für dich, Gott und die Welt

Freude über neue Mitglieder

Am 12. Juni gab es einen ganz besonderen Termin für die kfb Tragwein im Taurum in Freistadt. Aus den Bezirken Perg und Freistadt wurden alle Neumitglieder der größten Frauenorganisation Oberösterreichs bzw. jene die Neumitglieder geworben haben, eingeladen. Besonders gewürdigt wurde dabei die kfb als Gemeinschaft, die Halt gibt und das vielfältige Engagement der Frauen. Die kfb Tragwein erreichte nach der kfb Vorderweißenbach (32 Neumitglieder) den zweiten Platz in Sachen Neumitglieder und freut sich 29 Neumitglieder seit 2020 willkommen zu heißen.



Tragweiner kfb-Frauen in Freistadt - ein Abend voller Genuss für alle Sinne.

kfb-Ausflug

Für einen Bus voller kfb-Frauen war der 12. Juli ein absolut gemüthlicher Tag. Der diesjährige Ausflug startete mit einer äußerst interessanten Führung im Bergbaumuseum Kaolinum, ein Teil der Tragweiner Geschichte wurde uns sehr authentisch gezeigt. Nach dem Mittagessen beim Glockerwirt in Alberndorf, tauchten wir in die Welt der Alberndorfer Whiskydestillerie Affenzeller ein. Alle waren begeistert vom Werdegang und den Produkten des Betriebes von Peter Affenzeller. Ebenfalls in Alberndorf hielten wir Andacht in der Pfarrkirche, die Impulse dazu kamen von Pater Sebastian Ortner. Der Ausflug endete wieder in Tragwein beim Kernlandhof und wir ließen den Tag bei einer Jause in der Schollerei ausklingen.

Eva Mayrwöger | kfb-Team



Mit Sonnenschein startete der kfb-Ausflug in der Kamig beim Bergbaumuseum.

FRAUENPILGERTAG
11.10.2025, 9.00 Uhr

Anmeldung bis 1.10.2025

Mehr Infos zu den Routen auf:
www.frauenpilgertag.at

Ministranten unterwegs

Am 14. Juni besuchten wir den MinistrantInnen-Tag in St. Florian und mit mehr als 1000 MinistrantInnen aus Oberösterreich erlebten wir einen schönen Tag. Nachdem wir am Nachmittag viele verschiedene Spiele ausprobieren durften, bekamen wir eine Führung durch die Stiftsgruft, welche sehr eindrucksvoll und interessant war. Dieser Ausflug war voll mit viel Gelächter, Liedern und eine Menge Erinnerungen.



Die Tragweiner Ministranten mit Barbara Hessel in St. Florian.



Gemeinsamer Spaß beim Lagerfeuer mit anderen Minis aus dem gesamten Dekanat.

Von 25. auf 26. Juli übernachteten wir Tragweiner Minis mit Minis aus anderen Pfarren unseres Dekanats am Gelände der Burg Ruine Prandegg. Viele kannten sich bereits, andere lernten sich erst kennen. Nach einiger Zeit hatten wir es zusammen geschafft die Zelte aufzubauen und verbrachten lustige Stunden. Es ging direkt weiter mit viel Spaß beim Brotbacken mit Bäcker Franz. Nach dem Würstelgrillen am Lagerfeuer genossen wir den Abend mit Spielen und viel Gelächter. Die Gruft, Gruselgeschichten und den Spaß in den Zelten werden nicht vergessen. Nachdem manche von uns mehr Schlaf bekommen haben als andere, durften wir ein herrliches Frühstück genießen. Zum Abschluss machten wir noch Kerzen aus Bienenwachs als Erinnerung und Vorfreude auf das nächste Treffen.

Lisa Danmair, Ministrantin



Zum Start feierten wir Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer, wo zwei von uns Tragweiner „Minis“ dem Bischof persönlich eine Hostienschale überreichen durften.

Kinderkirche

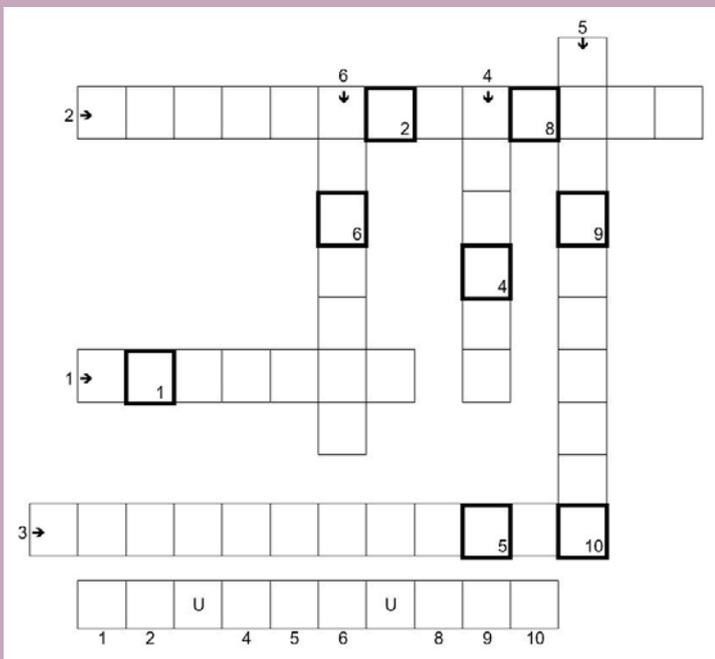


„Mit Gott unterwegs“ lautete das Motto der Kinderkirche am 29. Juni. Allerlei Zwei- und Vierräder wurden ins Pfarrheim mitgenommen und gesegnet!

Herbsträtsel

Der Sommer ist vorbei, aber der Herbst steht vor der Tür. Er bringt uns viele Dinge, worauf wir uns freuen können. Einige davon kannst du mithilfe der Fragen ins Kreuzworträtsel eintragen. Außerdem kannst du das Bild gerne bunt anmalen. Viel Spaß wünscht euch Nora Schinnerl!

1. Was fällt im Herbst bunt von den Bäumen? (Ä = Ä)
2. Wie heißt das Fest, bei dem wir Gott für Obst, Gemüse und Brot danken?
3. Man kann im Herbst oft Tiere beobachten, die Vorräte sammeln. Welches Tier liebt besonders Nüsse? (Ö = Ö)
4. Welches Gemüse wird im Herbst oft ausgehöhlt? (Ü = Ü)
5. Was erscheint im Himmel, wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint?
6. Was kann man bei windigem Wetter perfekt in den Himmel steigen lassen?

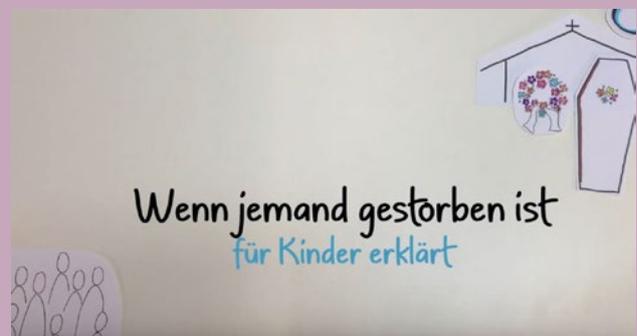


Allerheiligen & Trauer für Kinder erklärt



Worum geht's eigentlich an Allerheiligen und Allerseelen?

QR-Code scannen und findet mehr



Was passiert, wenn jemand gestorben ist?

QR-Code scannen und findet mehr





Taufen

Karoline Gattringer-Ebner

Maximilian Plöchl

Nicolas P. Fischerlehner

Emilia Glanzegg

*Gott segne die Neugetauften,
ihre Eltern und Paten!*



Hochzeit

Brigitta Rathgeb und Manfred Wimbauer

Gott erhalte ihre Liebe!



Im stillen Gedenken

Karl Schartmüller (87.), Im Schmidgarten 8

Zäzilia Gstöttenbauer (91.) Haarland 24

Johanna Brandstetter (90.), Hohensteg 19

Klaus Firmkranz (66), Gaspoltshofen

Johanna Fragner (84), Haarland 1

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Besondere Termine

September

Fr, 26. September

19.30 Uhr: Lesung der Bücherei mit Bernhard Aichner, Burg Reichenstein

So, 28. September

09.00 Uhr: Festgottesdienst "Fest des Dankens" und Kinderkirche, anschl. Pfarrfrühschoppen

Oktober

Do, 9. Oktober

19.00 Uhr: KBW-Vortrag mit Mag. Helmut Schüller im Pfarrheim

Sa, 11. Oktober

09.00 Uhr: PGR-Tag

Sa, 11. Oktober

kfb Frauenpilgertag in ganz Österreich

www.frauenpilgertag.at

Sa, 18. & So, 19. Oktober

Weltmissionssonntag

Ministranten verkaufen Pralinen nach den Gottesdiensten

So, 19. Oktober

09.45 Uhr: Pfarrcafé im Pfarrheim

Sa, 25. Oktober

09.00 Uhr: Ministrantenstunde im Pfarrheim

Sa, 25. Oktober

19.00 Uhr: Jugendtreff im Pfarrheim

November

Sa, 1. November –

Allerheiligen

09.00 Uhr: Festmesse

14.00 Uhr: Allerheiligenandacht und Gräbersegnung

So, 2. November – Allerseelen

09.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen

19.00 Uhr: Messe für die Verstorbenen der letzten 12 Monate

Sa, 8. & So, 9. November

Ministranten gestalten die Gottesdienste

Do, 13. November

08.00 – 10.00 Uhr: Anbetungstag

Fr, 14. November

19.00 Uhr: Lesung der Bücherei mit Ulrike Haidacher, Jugendzentrum Malaria

So, 16. November

09.45 Uhr: Pfarrcafé im Pfarrheim

Sa, 22. November

10.00 – 12.00 Uhr: Firmanmeldung im Pfarrheim

Sa, 22. November

19.00 Uhr: Jugendtreff im Pfarrheim

Sa, 29. November

19.00 Uhr: Messe mit Adventkranzsegnung

Alle Termine sind vorläufige Planungen mit Stand 15. September 2025. Bitte informieren Sie sich aktuell über Ort und Art der Veranstaltung im Schaukasten bzw. auf der Pfarrhomepage.



Alles Gute zum Geburtstag!

Den Jubilaren wünschen wir
Gesundheit und Gottes Segen!

Nachtrag Juli

- Theresia Mayrhofer, *Stranzberg 1*, 86
- Elfriede Fragner, *Reitgraben 13*, 85
- Elfriede Granegger, *Im Schmidgarten 10*, 85
- Maria Farthofer, *Hennberg 6*, 90

Oktober

- Anna Mayrwöger, *Lugendorf 24*, 81
- Emil Fink, *Mistlberg 69*, 93
- Franziska Igel, *Kriechbaum 48*, 82
- Theresia Stockinger, *Zudersdorf 1*, 89
- Leopold Sitz, *Stieglweg 13*, 93
- Johanna Fellner, *Haarland 19*, 83
- Marianne Irrer, *Stieglweg 32*, 86
- Elfrieda Peneder, *Schmierreith 11*, 89
- Anna Kranawitter, *Erdleitener Str. 11*, 85
- Hermine Wagner, *Markt 14*, 91
- Karl Rieder, *Kriechbaum 61*, 84

November

- Ernestine Mayrhofer, *Im Schmidgarten 10*, 94
- Theresia Aistleitner, *Zudersdorf 14*, 89
- Gottfried Luger, *Mistlberg 57*, 88
- Karl Dreiling, *Mardorfer Straße 6*, 83
- Zäzilia Inreiter, *Schmierreith 20*, 87
- Karl Pilz, *Mistlberg 60*, 83
- Siegfried Klein SM, *Mistlberg 21*, 84
- Anna Teichmann, *Neumühlstraße 21*, 93
- Rudolf Steininger, *Zeller Straße 19*, 80
- Karl Haslinger, *Zeller Straße 29*, 80
- Franz Hintersteiner, *Zeller Straße 39*, 89
- Rosina Hölzl, *Bergmannsstraße 18*, 81
- Franz Hintersteiner, *Zudersdorf 4*, 81
- Adelheid Neulinger, *Kriechbaum 53*, 83
- Konrad Walch, *Haarland 17*, 81
- Georg Langthaler, *Zeller Straße 33*, 86
- Gertrude Plöchl, *Knollnhof 14*, 85
- Hermine Geretschläger, *Stieglweg 24*, 84



*„Dankbarkeit ist die
Erinnerung des Herzens.“*

Jean-Baptiste Massillon

Wir sind für Sie da:

Pfarre Tragwein | Markt 11, 4284 Tragwein | Tel.: 07263 88 315 | E-Mail: pfarre.tragwein@dioezese-linz.at

Gottesdienstzeiten:

Sonn- & Feiertag: 9.00 Uhr
Vorabendmesse: 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag bis Freitag:
8.30 bis 10.30 Uhr

Pfarrhomepage:

Aktuelles aus der Pfarre auf
www.dioezese-linz.at/tragwein